

Unzulässige Projekttypen

atmosfair Kriterien und Zusammenhang mit bestehenden Standards

atmosfair gGmbH,
Berlin, Dezember 2017

Einleitung

Dieses Papier fasst die atmosphärischen Kriterien für den Ausschluss von Klimaschutzprojekten zusammen, die von atmosfair gefördert werden können. Das Papier gibt als formale Zusammenstellung die Kriterien wieder, die atmosfair seit seiner Gründung im Jahre 2005 an Projekte anlegt und anwendet.

CDM, Gold Standard, eigene Kriterien

Da atmosfair für die Kompensation grundsätzlich nur CDM und GS-registrierte Projekte zulässt, werden im Folgenden die Projekttypen beschrieben, die laut Vorgaben des Gold Standard (Teil I) und des CDM-Regelwerks (Teil II) ausgeschlossen sind. Darüber gibt es weitere Technologien und Aktivitäten, die atmosfair aus eigenen Überlegungen bei Kompensationsprojekten ablehnt. Diese werden in Teil III beschrieben.

I. Unzulässige Projekttechnologien gemäß Gold Standard (GS)¹

Projekttyp	Ausschlusskriterium
Wasserkraft	Unzulässig sind Wasserkraftprojekte in High Conservation Value (HCV) Gebieten, z.B. u.a. UN-Liste der geschützten Gebiete. Zudem sind Wasserkraftprojekte unzulässig, wenn unabhängige Experten nicht ausschließen können, dass es Wasserressourcenkonflikte geben könnte oder der Grundwasserspiegel signifikant beeinflusst wird, etc. Insbesondere bei großangelegten Wasserkraftprojekten ist dies problematisch. Unzulässig in jedem Fall sind Wasserkraftanlagen mit mehr als 20 MW Leistung.
Biomasse-Nutzung	Jegliche Projekte, die auf der Einführung nicht-erneuerbarer Biomasse beruhen, können nicht unter dem GS registriert werden.
Biomasse-Umwandlung	Methanvermeidung ist nur anrechenbar, wenn die Biomasse als Ersatz für nicht-erneuerbare Brennstoffe eingesetzt wird oder ein nachhaltiges Produkt daraus entsteht (z.B. Kompost).
Biogas	Nur zulässig, wenn zumindest ein Teil des Biogases für Energiedienstleistungen (z.B. Licht-, Wärmeerzeugung) genutzt wird.
Müllverbrennung und – vergasung	Das gemeinsame Verbrennen oder Vergasen von verwertbaren und nicht-verwertbaren Reststoffen ist nicht zulässig.
Abfallbehandlung	Projekte, welche die Nutzung von Abfällen vorsehen, die auch ohne das Projekt bereits genutzt wurden, sind nicht zulässig, außer die Nutzer befürworten den Nutzungswechsel ausdrücklich.
Alle	Projekte, die zu weniger als drei Sustainable Development Goals einen positiven Beitrag leisten.

¹Quelle: Gold Standard for the Global Goals – Renewable Energy Activity Requirements, general Eligibility Criteria and Annex A

II. Unzulässige Projekttechnologien gemäß UN-Clean Development Mechanism (CDM)

Unter dem CDM ist lediglich Atomkraft als Technologie ausgeschlossen. Dies wurde auf der COP7 der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) 2001 festgelegt: *"Parties included in Annex I are to refrain from using certified emission reductions generated from nuclear facilities to meet their commitments"* .

III. Weitere unzulässige Projekttechnologien und -verfahren für Kompensationsprojekte laut atmosfair-internen Kriterien

Projekttyp	Ausschlusskriterium
Waldprojekte (Aufforstung, Wiederaufforstung, Waldschutz)	(Wieder-) Aufforstungsmaßnahmen können zum Klimaschutz beitragen, jedoch hält atmosfair dies für die CO ₂ -Kompensation nicht für einen integren Ansatz und fördert daher keine Waldprojekte. Gründe dafür sind unter anderem, dass die notwendige Dauerhaftigkeit des Waldbestehens für eine signifikante Klimaschutzwirkung (>50-100 Jahre) nicht sichergestellt werden kann und auch nicht ausgeschlossen werden kann, dass nicht an anderer Stelle dafür Bäume abgeholzt werden, da die Grundproblematik des hohen Ressourcenbedarfs mit solchen Projekten nicht gelöst werden kann. Zudem gab es in der Vergangenheit zahlreiche Beispiele von Projekten, bei denen Menschenrechte missachtet wurden ² . atmosfair lehnt daher jegliche Art von Aufforstungsprojekten einschließlich REDD ³ und REDD+ ⁴ ab.
Landwirtschaft	atmosfair betreibt oder fördert keine Kompensationsprojekte, bei denen CO ₂ -Minderungen aus veränderten landwirtschaftlichen Praktiken, wie etwa Kohlenstoffbindung in Böden einbezogen werden. Gründe dafür sind, dass eine dauerhafte Bindung von CO ₂ in den Böden nicht garantiert werden kann und die Berechnungen der Einsparungen in diesem Bereich unzuverlässig sind.
Windkraft (Ausnahme Pionierprojekte)	Windkraftprojekte befürwortet atmosfair nur, solange es sich um Pionierprojekte handelt, also z.B. das erste Projekt in einer Region, in der es vorher keine Windkraft gab, oder der risikobehaftete Einsatz einer neuer Technologie. Ansonsten kann die Zusätzlichkeit von Windprojekten nicht glaubhaft nachgewiesen werden. ⁵

² Hintergrundliteratur: World Rainforest Movement (2015): REDD. A Collection of Conflicts, Contradictions and Lies.

<https://www.atmosfair.de/documents/10184/1960150/Redd+2/625cb99e-be27-4ca2-9b82-c8f2456a2d13>

³ REDD steht für: "Reducing emissions from deforestation and forest degradation"

⁴ REDD+ steht für: "Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation and the role of conservation, sustainable management of forests and enhancement of forest carbon stocks in developing countries", deutsch etwa: Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und Waldschädigung sowie die Rolle des Waldschutzes, der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und des Ausbaus des Kohlenstoffspeichers Wald in Entwicklungsländern

⁵ Hintergrundliteratur: Cames et al. (2016): How additional is the Clean Development Mechanism.

https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/ets/docs/clean_dev_mechanism_en.pdf

Solarenergie	atmosfair fördert oder betreibt keine Projekte, in denen quecksilberhaltige Lampen oder bleihaltige Akkumulatoren für Solar Home Systems zum Einsatz kommen.
CO ₂ -Sequestrierung	Keine geologische CO ₂ -Sequestrierung
Biomasse	Die verwendete Biomasse muss nachhaltig zur Verfügung stehen und Leakage Emissionen müssen vermieden werden. Es muss ausreichend Biomasse in der Projektregion geben: Das Projekt tritt nicht in Nutzungskonkurrenz mit anderen Verbrauchern.
HFC-23, SF6	HCF-23 wird zur Herstellung des Kühlmittels HCFC-22 verwendet und ist ein hochaktives Treibhausgas. Außerdem fungiert es als Chemikalie bei der Produktion von Teflon. Bei CDM-Projekten sind Fälle bekannt geworden, bei denen die Produktion von HCF-23 absichtlich in die Höhe getrieben wurden, um diese anschließend wieder zu senken und die Emissionsreduktionen anrechnen zu lassen. ⁶ Ähnlich verhält es sich mit Projekten, bei denen das klimaschädliche Gas SF6 (Schwefelhexafluorid) eine Rolle spielt.
Salpetersäure, Adipinsäure	Ebenso schließt atmosfair Projekte aus, bei denen Salpetersäure und Adipinsäure zum Einsatz kommen. Salpetersäure wird zumeist zur Herstellung von Düngemitteln und Explosivstoffen sowie in der Galvanik verwendet, während Adipinsäure bei der Herstellung von Nylon und als Weichmacher bei der PVC-Herstellung zum Einsatz kommt. Die unverhältnismäßig hohen Incentives, welche durch diese Projekte generiert werden sowie fehlende Umweltintegrität zählen zu den Gründen dafür, dass atmosfair solche Projekte ablehnt.
Gentechnisch veränderte Organismen	atmosfair betreibt oder fördert keine Projekte mit gentechnisch modifizierten Organismen.
Palmöl	atmosfair betreibt oder fördert keine Projekte, in denen Palmöl genutzt wird.

⁶ Quelle: <http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/6276-klima-projekte-auf-dem-pruefstand>